Zeitschrift: Der Filmberater

Herausgeber: Schweizerischer katholischer Volksverein

Band: 3 (1943)

Heft: 9

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 01.09.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

DER FILMBERATER

Redaktion: Dr. Ch. Reinert, Auf der Mauer 13, Zürich (Telephon 8 54 54
Herausgegeben vom Schweizerischen katholischen Volksverein, Abteilung Film, Luzern, St. Karliquai 12, Telephon 2 72 28 · Postcheck VII 7495 · Abonnements-Preis halbjährlich Fr. 3.90 · Nachdruck, wenn nichts anderes vermerkt mit genauer Quellenangabe gestattet

9 Mai 1943 3. Jahrgang

Inhalt

Eine einfache Wahrheit über den Film 37
Nachtrag zu unseren Artikeln «Unser Schweizerfilm» 39
Nochmals die unseriöse Kinoreklame 41
Statistische Zahlen von Zürcher Kinotheatern 43
Berichtigung 43
Kurzbesprechungen 44

Eine einfache Wahrheit über den Film

Es war der Philosoph Simmel, der einmal sagte: „Unserer Zeit sind die Selbstverständlichkeiten verloren gegangen." In eine ähnliche Richtung weist das Goethewort, dass sich das Tun und das Denken zu weit von einander entfernt haben. Man hat bei so vielen Diskussionen und Kongressen unserer Tage oft den Eindruck: Viel Geschrei und wenig Wolle... Unleugbar haben die Katholiken der europäischen Länder und auch die in den Vereinigten Staaten in den letzten Jahrzehnten einen grossen Anlauf zur Mitarbeit mit den produktiven Kräften unserer heutigen Zivilisation genommen. Das gilt vor allem auch für jene Gebiete des modernen Lebens, die für unsere Epoche charakteristisch sind, etwa Presse, Radio und Film. Aber sie hätten mehr erreicht, wenn man einige einfache Wahrheiten in all seinen Aktionen niemals vergessen hätte.

Ein Beispiel: Noch erinnere ich mich an einen internationalen Kongress zur Förderung der katholischen Presse. Drei Tage wurde geredet, und es gab kein Ideal, das da nicht in schönster, sogar übernatürlicher Beleuchtung ins beste illuminierte Schaufenster gestellt wurde. Endlich am dritten Tage meldete sich einer der alten Praktiker zum Wort und sagte schlicht und einfach: „Meine Damen und Herren, bei allem Schönen, was hier gesagt wurde, wir haben eines gänzlich vergessen, was doch in seiner Weise eine entscheidende Grundlage für alles andere ist. Und darum sei in dieser letzten Stunde unseres herrlichen Kongresses, der sich der Segnungen der höchsten kirchlichen Autoritäten erfreut hat, die fundamentale Wahrheit ausgesprochen: Unser